



Yes, You Can.®




Invacare® REM A/B
Fahrpult
Gebrauchsanweisung

Anmerkungen zur Bedienungsanleitung

Diese Anleitung beschreibt die Bedienung Ihres Rollstuhls mit Hilfe der Fahrpulte REM A (ohne Beleuchtung), bzw. REM B (mit Beleuchtung). Die Basisfunktionen beider Modelle sind gleich. Aus Gründen der Lesbarkeit verwendet der Autor für die Beschreibung gemeinsamer Funktionen deshalb die Bezeichnung Fahrpult, wenn beide Modelle gemeint sind. Die Zusatzfunktionen des REM B werden an entsprechender Stelle gesondert beschrieben.

Abbildungen und Erläuterungen beziehen sich auf werksseitig vorgenommene Standardeinstellungen. Sollten Sie ein für Sie persönlich konfiguriertes Fahrpult nutzen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare®-Fachhändler.

Das Fahrpult ist Teil des gesamten Rollstuhls. Lesen Sie bitte vor der ersten Fahrt alle mitgelieferten Anleitungen!

| | |
|---|---|
|  | <p>Sicherheitshinweis!</p> <p>Beachten und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise!</p> <p>Nichtbeachten dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod und zu erheblichen Schäden am Rollstuhl führen.</p> |
|---|---|

Der in dieser Anleitung verwendete Begriff *Programmierung* bezieht sich auf Parameteränderungen und Konfiguration der Fahrpultsoftware. Die Programmierung darf ausschließlich von autorisierten Personen vorgenommen werden.

Der in dieser Anleitung verwendete Begriff *Zubehör* bezieht sich auf Zusatzgeräte zu der Hauptfunktion des Fahrpults. Es bezieht sich nicht auf Zubehörteile des Rollstuhls.

Bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung oder missbräuchlicher Manipulation des Fahrpults oder seiner elektronischen Bauteile erlischt die Garantie des Herstellers und entbindet diesen von jeglicher Haftung.

2009

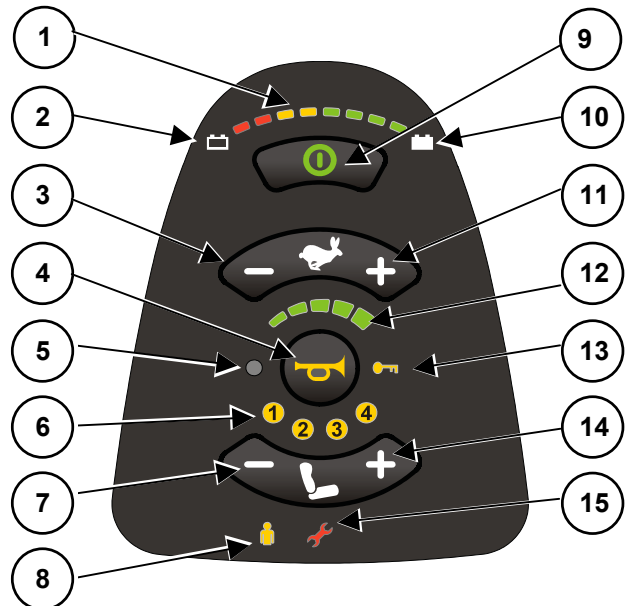
Inhalt

| | | |
|-----|-------------------------------------|----|
| 1 | Bedienelemente | 4 |
| 1.1 | Tastenfeld REM A | 4 |
| 1.2 | Tastenfeld REM B | 4 |
| 1.3 | Joystick | 5 |
| 1.4 | Lichtsensoren | 5 |
| 1.5 | Ladebuchse | 5 |
| 2 | Funktionen..... | 6 |
| 2.1 | Ein-/Ausschalten..... | 6 |
| 2.2 | Wegfahrsperrung..... | 7 |
| 2.3 | Fahren | 7 |
| 2.4 | Die Hupe..... | 9 |
| 2.5 | Sitzeinstellung | 10 |
| 2.6 | Beleuchtung REM B | 12 |
| 2.7 | Anzeige Batterieladezustand..... | 13 |
| 2.8 | Wartungs-/Störungsanzeige..... | 15 |
| 3 | Wartung/Programmierung..... | 18 |
| 3.1 | Wiederherstellung Fahrprogramm..... | 18 |

1 Bedienelemente

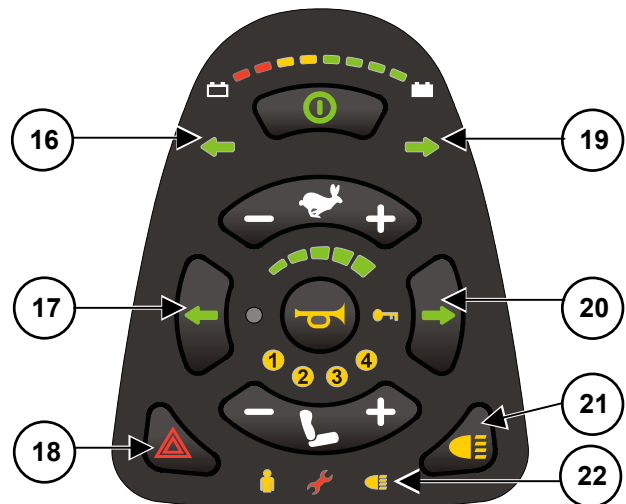
1.1 Tastenfeld REM A

- (1) Anzeige Batterieladezustand
- (2) Anzeige Batterie leer
- (3) Vorheriges Fahrprofil
- (4) Hupe
- (5) Lichtsensor
- (6) Anzeige Sitzeinstellungsprofil
- (7) Vorheriges Sitzeinstellungsprofil
- (8) Anzeige Begleitermodus
- (9) Fahrpult ein/aus
- (10) Anzeige Batterie voll
- (11) Nächstes Fahrprofil
- (12) Fahrprofilanzeige
- (13) Anzeige Wegfahrsperre
- (14) Nächstes Sitzeinstellungsprofil
- (15) Wartungs-/Störungsanzeige



1.2 Tastenfeld REM B

- (16) Anzeige Blinker links
- (17) Blinker links ein/aus
- (18) Warnblinker ein/aus
- (19) Anzeige Blinker rechts
- (20) Blinker rechts ein/aus
- (21) Licht ein/aus
- (22) Anzeige Licht



1.3 Joystick



Die Funktion des Joysticks ist abhängig vom gewählten Betriebsmodus:
Im Fahrmodus fahren Sie mit dem Joystick den Rollstuhl und regulieren die Fahrgeschwindigkeit.

Im Sitzeinstellungsmodus wechseln Sie mit dem Joystick das Einstellungsprofil und stellen die Sitzkomponenten ein.



Der schwarze Pfeil auf der Abbildung symbolisiert die Bewegungsrichtung des Joysticks aus Sicht des Fahrers.

1.4 Lichtsensor

Der Lichtsensor passt die Helligkeit des Displays an die Lichtverhältnisse in der Umgebung an.

1.5 Ladebuchse

(23) Ladebuchse



2 Funktionen

2.1 Ein-/Ausschalten

2.1.1 Fahrpult einschalten



So schalten Sie das Fahrpult ein:

Stellen Sie den Joystick in Neutralstellung (Mitte).



Drücken Sie die Ein/Aus-Taste.

Alle Anzeigen auf dem Tastenfeld leuchten kurz auf.

Der Rollstuhl ist fahrbereit, sobald der Ladezustand der Batterie und das gewählte Fahrprofil angezeigt werden.

2.1.2 Joystick nicht in Neutralstellung beim Einschalten

Wird das Fahrpult eingeschaltet, während der Joystick nicht in der Mitte steht, wird der Außer-Neutralstellung-Stopp beim Hochfahren gesetzt. Diese Funktion verhindert, dass der Rollstuhl sich ungewollt in Bewegung setzt.



So erkennen Sie den Außer-Neutralstellung-Stopp:

Alle Dioden der Fahrprofilanzeige blinken dauerhaft.

Der Rollstuhl fährt nicht.

+

So beheben Sie den Außer-Neutralstellung-Stopp *innerhalb der ersten 4 Sekunden*:



Stellen Sie den Joystick in Neutralstellung.

Der Fehler ist behoben, sobald die Fahrprofilanzeige nicht mehr blinkt.

So beheben Sie den Außer-Neutralstellung-Stopp *nach den ersten 4 Sekunden*:

Schalten Sie das Fahrpult aus.

Schalten Sie das Fahrpult ein.

Sollte der Fehler nicht behoben sein, wenden Sie sich umgehend an Ihren Invacare®-Fachhändler!

2.1.3 Fahrpult ausschalten



So schalten Sie das Fahrpult aus:

Halten Sie den Rollstuhl an.

Drücken Sie die Ein/Aus-Taste.

Alle Anzeigen auf dem Tastenfeld erlöschen.

Das Fahrpult ist ausgeschaltet.

Wird das Fahrpult während der Fahrt ausgeschaltet, führt der Rollstuhl eine Notbremsung aus. Anschließend schaltet sich das Fahrpult ab.

2.2 Wegfahrsperre

Mit der Fahrpultsperre verhindern Sie, dass der Rollstuhl von unbefugten Personen genutzt wird.

2.2.1 Fahrpult sperren



So sperren Sie das Fahrpult:

Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **4 Sekunden** lang.



Die Fahrprofilanzeige und die Anzeige Fahrpultsperre leuchten auf.

Das Fahrpult ist gesperrt.

2.2.2 Fahrpultsperre aufheben



So heben Sie die Fahrpultsperre auf:

Drücken Sie die Ein/Aus-Taste.

Die Anzeige Fahrpultsperre blinkt.

Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden zweimal auf die Hupetaste.

Die Fahrpultsperre ist aufgehoben.

Wird die Hupetaste nicht innerhalb von 10 Sekunden gedrückt, schaltet sich das Fahrpult wieder aus.

2.3 Fahren



So fahren Sie den Rollstuhl mit dem Joystick:

Bewegen Sie den Joystick in die Richtung, in die Sie fahren möchten.

Der Rollstuhl fährt an.

Mit dem Joystick können Sie Ihren Rollstuhl stufenlos in jede gewünschte Richtung bewegen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in dieser Anleitung nur vier Richtungen abgebildet:



nach vorn



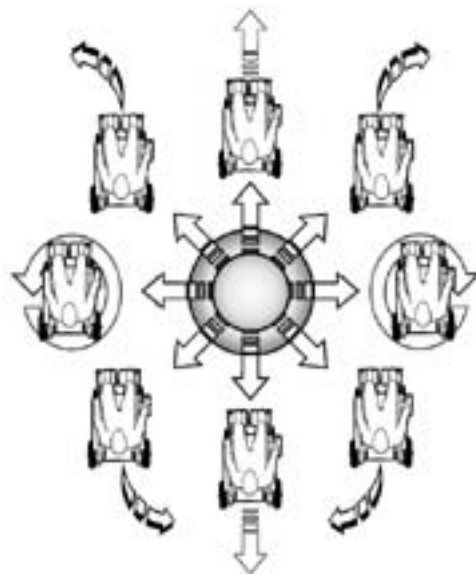
nach rechts



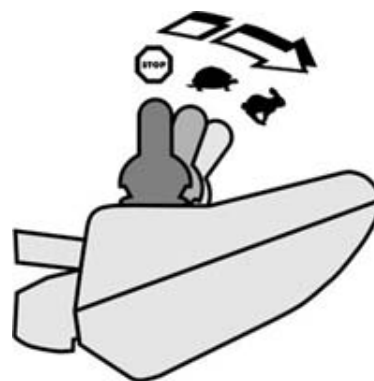
nach hinten



nach links



Für alle Bewegungen des Joysticks gilt:
 Je weiter der Joystick von der Mitte entfernt wird, desto schneller fährt der Rollstuhl, bzw. verändert sich die Sitzeinstellung.
 Je weiter der Joystick in eine bestimmte Richtung bewegt wird, desto dynamischer reagiert der Rollstuhl.



Die G-Trac™-Option

Falls Ihr Rollstuhl mit der G-Trac™-Option ausgestattet ist, ermöglicht Ihnen diese Option ermüdungsfreieres und sichereres Fahren:

- G-Trac™ unterstützt Sie dabei, die Fahrtrichtung und eine gleichbleibende Fahrgeschwindigkeit zu erhalten und reduziert so die Ermüdung.
- Es verbessert die Spurtreue und erhöht so den Fahrkomfort für den Benutzer.
- Bei frontgetriebenen Rollstühlen stabilisiert G-Trac™ die Spur des Rollstuhls und findet die optimale Fahrgeschwindigkeit für Kurvendurchfahrten. Dadurch werden Schleudern, Rutschen oder Kippen des Rollstuhls verhindert und somit die Sicherheit erhöht.

2.3.1 Fahrprofile

Mit Hilfe der Fahrprofile können Sie die Höchstgeschwindigkeit und das dynamische Kurvenverhalten Ihres Rollstuhls an Ihre persönlichen Bedürfnisse und die Umgebung anpassen. Sie können zwischen 6 Fahrprofilen wählen. Das eingestellte Fahrprofil erkennen Sie an der Fahrprofilanzeige.

Ihr Invacare®-Fachhändler kann die Fahrprofile nach Ihren persönlichen Bedürfnissen konfigurieren.

| Anzeige | Bedeutung |
|---------|--|
| | Fahrprofil 1 |
| | Fahrprofil 2 |
| | Fahrprofil 3 |
| | Fahrprofil 4 |
| | Fahrprofil 5 |
| | Fahrprofil 6/Begleitermodus Lesen Sie hierzu Abschnitt 2.3.2 Begleitermodus (Option) 9. |



Hinweis für Rollstühle mit G-Trac™

Falls Ihr Rollstuhl mit der G-Trac™-Option ausgestattet ist, können Sie während der Fahrt NICHT die Fahrprofile wechseln.



So wählen Sie ein Fahrprofil aus:



Drücken Sie die Taste nächstes Fahrprofil.

Die nächste Fahrprofil ist aktiv.



Drücken Sie die Taste vorheriges Fahrprofil.

Das vorherige Fahrprofil ist aktiv.

2.3.2 Begleitermodus (Option)



Der Begleitermodus ist aktiviert, sobald am Begleiter-Fahrpult auf die Funktion Begleitermodus umgeschaltet wird.

Die Anzeige Begleitermodus leuchtet.

Der Joystick des REM A/B ist deaktiviert.

Das Fahrprofil Begleitermodus kann nicht verändert werden.

Alle anderen Funktionen bleiben erhalten.

Durch Wechsel in den Sitzeinstellungsmodus wird der Begleitermodus beendet.

Lesen Sie hierzu den Abschnitt Sitzeinstellung ab Seite 10.

2.4 Die Hupe



So verwenden Sie die Hupe:

Drücken Sie die Taste Hupe.

Die Hupe ertönt so lange, wie Sie die Taste gedrückt halten.

2.5 Sitzeinstellung

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Einstellungsmöglichkeiten sind optional. Nicht jeder Rollstuhl verfügt über alle Optionen. Sie können nur die Optionen auswählen, die am Rollstuhl tatsächlich vorhanden sind.

Im Sitzeinstellungsmodus wechselt die Funktion des Joysticks von Fahren auf Auswahl des Sitzeinstellungsprofils, bzw. Einstellung der Sitzkomponenten.

Sitzeinstellungen können ausschließlich bei stehendem Rollstuhl vorgenommen werden.



Wenn Sie bereits früher Sitzeinstellungen vorgenommen haben, befinden Sie sich beim Wechsel in den Sitzeinstellungsmodus automatisch im zuletzt genutzten Sitzeinstellungsprofil.

Das jeweils aktive Profil wird in der Anzeige Sitzeinstellungsprofil angezeigt.



So wechseln Sie in den Betriebsmodus Sitzeinstellung:

Drücken Sie die Taste Sitzeinstellung.

Die Fahrprofilanzeige erlischt.

Die Anzeige des zuletzt genutzten Sitzeinstellungsprofils leuchtet.

Sie befinden sich jetzt im angezeigten Sitzeinstellungsprofil.



So wechseln Sie in das nächste Sitzeinstellungsprofil:

Drücken Sie die Taste nächstes Sitzeinstellungsprofil *oder* bewegen Sie den Joystick nach rechts.



So wechseln Sie in das vorherige Sitzeinstellungsprofil:

Drücken Sie die Taste vorheriges Sitzeinstellungsprofil *oder* bewegen Sie den Joystick nach links.



So wechseln Sie in den Fahrmodus:

Drücken Sie die Taste Fahrmodus.

Die Anzeige Sitzeinstellungsprofil erlischt.

Die Anzeige Fahrprofil leuchtet und zeigt das zuletzt eingestellte Fahrprofil an.

Der Rollstuhl ist fahrbereit.

2.5.1 Sitzkantelung (Profil 1)



So verstellen Sie die Sitzkantelung:

Wählen Sie das Sitzeinstellungsprofil 1.

Die Anzeige 1 leuchtet.



Bewegen Sie den Joystick nach vorne, um den Sitz nach vorne/unten zu kanteln.

Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um den Sitz nach hinten/oben zu kanteln.



2.5.2 Rückenlehne (Profil 2)



So verstellen Sie die Rückenlehne:

Wählen Sie das Sitzeinstellungsprofil 2.

Die Anzeige 2 leuchtet.



Bewegen Sie den Joystick nach vorne, um die Rückenlehne nach vorne zu neigen.

Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um die Rückenlehne nach hinten zu neigen.



2.5.3 Linke Beinstütze (Profil 3)



So verstellen Sie die linke Beinstütze:

Wählen Sie das Sitzeinstellungsprofil 3.

Die Anzeige 3 leuchtet.



Bewegen Sie den Joystick nach vorne, um die linke Beinstütze zu senken.

Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um die linke Beinstütze anzuheben.



2.5.4 Linke und rechte Beinstütze/Durchgehende Beinstütze (Profil 3+4)



So verstellen Sie die Beinstütze:

Wählen Sie das Sitzeinstellungsprofil 3+4.

Die Anzeigen 3 und 4 leuchten.

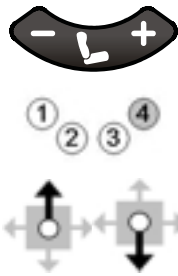


Bewegen Sie den Joystick nach vorne, um die beide Beinstützen, bzw. die durchgehende Beinstütze zu senken.

Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um die beide Beinstützen, bzw. die durchgehende Beinstütze anzuheben.



2.5.5 Rechte Beinstütze (Profil 4)



So verstellen Sie die rechte Beinstütze:

Wählen Sie das Sitzeinstellungsprofil 4.

Die Anzeige 4 leuchtet.

Bewegen Sie den Joystick nach vorne, um die rechte Beinstütze zu senken.

Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um die rechte Beinstütze anzuheben.

2.6 Beleuchtung REM B

2.6.1 Licht



So schalten Sie das Licht ein:

Drücken Sie die Taste Licht ein/aus.

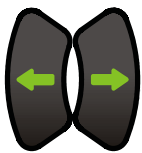
Die Anzeige Licht leuchtet.

Das Licht ist eingeschaltet.

Zum Ausschalten drücken Sie die Taste Licht ein/aus erneut.

Die Anzeige erlischt, sobald das Licht ausgeschaltet ist.

2.6.2 Blinker



So blinken Sie:

Drücken Sie die Taste Blinker links oder Blinker rechts.

Die entsprechende Anzeige Blinker links oder Blinker rechts blinkt.

Der gewünschte Blinker ist eingeschaltet.

Zum Ausschalten drücken Sie die Taste Blinker links oder Blinker rechts erneut.

Der Blinker schaltet sich nach 20 Sekunden automatisch ab.

Die Anzeige erlischt, sobald der Blinker ausgeschaltet ist.

2.6.3 Warnblinker



So schalten Sie die Warnblinker ein:

Drücken Sie die Taste Warnblinker.

Beide Anzeigen Blinker links und Blinker rechts blinken.

Die Warnblinker sind eingeschaltet.


Zum Ausschalten drücken Sie die Taste Warnblinker erneut.

Die Anzeige erlischt, sobald die Warnblinker ausgeschaltet sind.


2.7 Anzeige Batterieladezustand

Diese Anzeige symbolisiert den Ladezustand der Batterie und gibt Hinweise auf die Fahrbereitschaft oder mögliche Störungen des Rollstuhls.

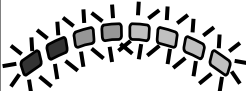




2.7.1 Ladezustand




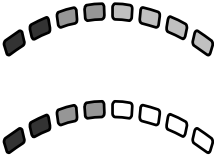
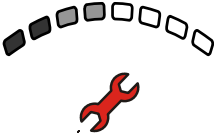
Achtung!
Laden Sie die Batterie regelmäßig und vor längeren Fahrten auf!
 Der angezeigte Ladezustand der Batterie entspricht nicht unmittelbar der verbleibenden Reichweite des Rollstuhls.
 Die Reichweite ist abhängig von Umgebungstemperatur, Batterieleistung, Alter und Zustand der Batterie sowie vom Fahrstil des Benutzers und der Beschaffenheit der Fahrstrecke. Alle Faktoren können sich von Fahrt zu Fahrt verändern, aber auch während einer Fahrt.




Vorsicht!
Vollständige Entladung kann die Batterie dauerhaft schädigen.
 Sollte die Batterie vollständig entladen oder längere Zeit in einem sehr niedrigen Ladezustand gelagert werden, sinkt die Ladekapazität und damit die Reichweite des Rollstuhls.
 Laden Sie die Batterie regelmäßig.

| Anzeige | Bedeutung |
|---|---|
|  | Alle Dioden blinken: Batterie zu voll! Gefälle nur langsam befahren und Licht einschalten (sofern vorhanden)! |
|  | Alle Dioden leuchten: Volle Reichweite! |
|  | Alle roten und gelben Dioden leuchten: Verringerte Reichweite! Rückreise antreten, bzw. vor längerer Fahrt Batterie laden. |
|  | Alle roten Dioden leuchten, bzw. blinken: Sehr geringe Reichweite! Batterie sobald wie möglich laden. |
|  | Eine rote Diode blinkt, Warnsignal ertönt : Batteriereserve! Batterien sofort laden! |


2.7.2 Weitere Anzeigen

| Anzeige | Bedeutung |
|---|---|
|  | Alle Dioden der Batterieladeanzeige beginnen von links nach rechts zu leuchten: Fahrhemmung; Rollstuhl fährt nicht |
|  | Die Dioden der Batterieladeanzeige beginnen von links nach rechts zu leuchten. Anschließend wird für eine Sekunde der aktuelle Ladezustand angezeigt: Das Ladegerät ist angeschlossen. |
|  | Alle Dioden beginnen von links nach rechts zu leuchten. Zusätzlich leuchtet die Diode Fehleranzeige: Störung! Fahrhemmung. Rollstuhl fährt nicht. (Lesen Sie mehr in Abschnitt 2.8.1 Störungscodes ab Seite 15) |

2.7.3 Batterie laden



Vorsicht!
Verwenden Sie ausschließlich das Original-Ladegerät!
Ladegeräte mit falscher Nennspannung können die Batterie zerstören!



Vorsicht!
Schalten Sie während des Ladevorgangs niemals den Rollstuhl ein!
Wenn Sie den Rollstuhl während des Ladevorgangs einschalten, kann ein Systemfehler entstehen. Dieser Fehler verhindert, dass das Fahrpult den tatsächlichen Ladezustand der Batterie erkennt. Dies kann zur Überladung der Batterie und damit zu erheblich reduzierter Lebensdauer der Batterie führen.



So laden Sie die Batterie:

Schalten Sie das Fahrpult aus.

Verbinden Sie das Ladekabel des Ladegerätes über die Ladebuchse mit dem Fahrpult.

Alle Dioden der Anzeige Batterieladezustand beginnen von links nach rechts zu leuchten. Anschließend wird kurz der Ladezustand angezeigt.

Die volle Ladekapazität ist erreicht, sobald alle Dioden der Anzeige Batterieladezustand dauerhaft leuchten.





Entfernen Sie das Ladekabel mit leichtem Zug am Stecker.

Sie können den Rollstuhl wieder in Betrieb nehmen.

2.8 Wartungs-/Störungsanzeige

Die Wartungs-/Störungsanzeige weist Sie auf eine erforderliche Wartung oder Störung des Rollstuhls hin.

Folgende Wartungs- oder Störungssignale sind möglich:

| Anzeige | Bedeutung |
|--|---|
|    | <p>Fahrpultfehler</p> <p>Wartungs-/Störungsanzeige und Fahrprofilanzeige leuchten gleichzeitig auf: Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.</p> |
|  <p>wiederholtes, mehrmaliges Aufleuchten,</p> | <p>Systemfehler des Fahrpults</p> <p>Lesen Sie hierzu Abschnitt 2.8.1 Störungscodes ab Seite 15.</p> |

2.8.1 Störungscodes

Liegt ein Systemfehler des Fahrpults vor, so leuchtet die Wartungs-/Störungsanzeige wiederholt mehrmals kurz auf mit anschließender Pause. Der Störungscode entspricht der Anzahl, der aufeinanderfolgenden Leuchtsignale bis zur Pause.

| Code | Quelle | Bedeutung |
|------|------------------------|---|
| 1 | Fahrpult (DX-Modul) | <p>Störung der internen Kommunikation des Fahrpults</p> <p>Fahrpult aus- und wieder einschalten</p> <p>Tritt die Störung weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihre Werkstatt.</p> |

| Code | Quelle | Bedeutung |
|------|--|--|
| 2 | Fahrpult Programmierung (DX-Zubehör) | <p>Rollstuhl fährt langsamer Sitz in neutrale Position bringen</p> <p>Je nach Modell, wird eine werksseitig voreingestellte sichere Fahrposition vorausgesetzt. Weichen Ihre aktuellen Sitzeinstellungen erheblich von dieser Position ab, so kann aus Sicherheitsgründen die Höchstgeschwindigkeit reduziert werden.</p> <p>Prüfen Sie, ob eine Glühbirne defekt ist, sich eine Kupplungsverbindung gelöst oder ein Schalteranschluss mit der Batterie '+' kurzgeschlossen ist.</p> <p>Alle mit dem Fahrpult verbundenen Zubehörvorrichtungen überprüfen.</p> |
| 3/4 | Motoren | <p>Der Motor ist nicht mit dem Antriebsmodul verbunden oder in der Motorverbindung liegt ein Kurzschluss vor. Die Motorenbürsten sind eventuell nicht mehr verbunden.</p> <p>Rollstuhlräder drehen Fahrpult aus- und wieder einschalten</p> <p>Tritt diese Störung häufiger auf, sind möglicherweise die Motoren defekt:</p> <p>Überprüfen Sie, ob die Motorkabel lose oder beschädigt sind.</p> <p>Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung</p> |
| 5/6 | Parkbremsen | <p>Die Parkbremse wurde manuell gelöst.</p> <p>Parkbremse betätigen Fahrpult aus und wieder einschalten</p> <p>Die Parkbremse ist nicht mit dem Antriebsmodul verbunden oder bei der Parkbremsenverbindung liegt ein Kurzschluss vor.</p> <p>Überprüfen, ob Motorkabel lose oder beschädigt sind Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung</p> |
| 7 | Batteriespannung | <p>Batteriespannung ist zu niedrig. Batterien, Batterieanschlüsse und Kabel überprüfen</p> <p>Batterien sind leer Batterien aufladen</p> <p>Batterien sind eventuell beschädigt Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung</p> |

| Code | Quelle | Bedeutung |
|------|--|---|
| 8 | Batteriespannung | <p>Die Batteriespannung ist zu hoch. Batterien sind überladen Beim Bergabfahren langsamer fahren und die Lichter einschalten (sofern vorhanden)</p> <p>Tritt dieser Fehler beim Batterieladevorgang auf, dann ist das Batterieladegerät defekt oder nicht richtig angepasst. Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung</p> <p>Fehler tritt beim Anhalten oder bergab fahren auf bei nicht voll aufgeladenen Batterien: Wackelkontakt an der Batterieverbinding Batterie Kabel und Verbindungsstücke überprüfen</p> |
| 9/10 | Fahrpult Kabelfehler | <p>Rollstuhl fährt, aber nur langsam Fahrpult eingeschaltet während Warnblinker aktiv? Fahrpult aus- und wieder einschalten Fahrpult-Kabel auf Beschädigungen untersuchen Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.</p> |
| 11 | Motor | <p>Motoren überlastet Motoren eventuell nicht stark genug für gewähltes Gelände/gewählte Strecke Fahrpult ausschalten, abkühlen lassen, dann wieder einschalten und einen anderen Weg wählen</p> <p>Räder reiben am Rahmen sicherstellen, dass sich die Räder frei drehen können</p> <p>Motorenfehler Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.</p> |
| 12 | Fahrpult (Fehlanpassung der Module) | <p>Fahrpultfehler; Rollstuhl fährt nicht Innerhalb der Fahrpult-Modulen liegt ein Kompatibilitäts-Problem vor, oder ein Modul wurde falsch programmiert. Setzen Sie sich mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.</p> |

3 Wartung/Programmierung



ACHTUNG: Jede Veränderung des Fahrprogramms kann das Fahrverhalten und die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs beeinträchtigen!

- *Veränderungen am Fahrprogramm dürfen ausschließlich von geschulten Invacare®-Fachhändlern vorgenommen werden!*
- *Invacare® liefert alle Elektrofahrzeuge ab Werk mit einem Standard-Fahrprogramm aus. Eine Gewährleistung für das sichere Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs - insbesondere die Kippstabilität - kann von Invacare® nur für dieses Standard-Fahrprogramm übernommen werden!*

Diese Informationen sind ausschließlich für den autorisierten Fachhändler bestimmt.

3.1 Wiederherstellung Fahrprogramm

So stellen Sie das Fahrprogramm wieder her:

Schalten Sie das Fahrpult ein.



Eine Abweichung der Fahrprogramme zwischen Fahrpult und Powermodul wird automatisch erkannt. Der Benutzer wird nach dem Einschalten aufgefordert, das Modul auszuwählen, welches das korrekte Fahrprogramm enthält.



Die Anzeigen für die Sitzeinstellungsprofile 1 und 4 blinken gleichzeitig:

1 = Powermodulkonfiguration

4 = Fahrpultkonfiguration

Wählen Sie über die Taste „nächstes“ oder „vorheriges Sitzeinstellungsprofil“ das Modul aus, dessen Fahrprogramm übernommen werden soll.



Je nach Auswahl blinkt nun nur noch Anzeige 1 oder Anzeige 4.

Um die Auswahl zu bestätigen, drücken Sie nun für **3 Sekunden gleichzeitig** die Taste „nächstes Fahrprofil“ und die Horntaste.



Das System startet automatisch neu.

Beide Module verfügen nun über dasselbe Fahrprogramm.

Drücken Sie diese Tasten nicht innerhalb von 3 Sekunden, schaltet sich das System ohne Änderungen ab.